

Stadt Freising Protokoll Agenda21 Sozialbeirat		
Ergebnisprotokoll		
Datum: 22.10.14	Zeit: 19.00-20.30	
Teilnehmer:	Schneider, Ulrike	Bock, Sabine (KBW)
Hobmaier, Monika	Zellner, Robert	Bönig, Eva
Hoof, Helmut	Reuß, Manfred	Sticksel, Johanna
Meindl, Hilde	Pupp, Petra (FMG)	Dr. Reents, Hans-Jürgen
Gebhardt, Annette	Heinlein-Zischgl, Waltraud	Schmidt-Hebbel, Thomas
Kern, Angela		
Entschuldigt:	Amados, Deo	Ottowa, Thomas
	Schindler, Ricarda	Eberhardt, Rosemarie
	Koch, Gerhard	Eschenbacher, Tobias
	Sedlmaier, Christine	Warlimont, Peter
	Weller, Robert	
Unentschuldigt:	Dörnhöfer Uwe	Dr. Hoyer, Guido
	Sahlmüller, Anna-Maria	
Verteiler: Teilnehmer und Entschuldigte		
Leitung: Bürgermeisterin Eva Bönig		
TOP	Wer?	Wann?
1 Begrüßung und Vorstellung von Johanna Sticksel als neue Agenda21-Koordinatorin		
2 Bericht Projektgruppe Energie und Klimaschutz, Herr Reuss Die Energiesparolympiade wurde wieder mit Stadtwerken ausgeschrieben. 47 Bewerbungen gingen ein, die Auswertung läuft. Die Stadtwerke stiften Preise. Am 22. Januar 2015 findet die Preisverleihung im großen Sitzungssaal statt. Die Beratung zur Energieeinsparung für sozial Bedürftige wurde in Zusammenarbeit mit der Diakonie in Landshut initiiert. Unterstützt wird das Projekt von Stadt und Stadtwerken. Die Beratung erfolgt durch speziell geschulte Hartz IV-Empfänger. Anfangs lief es recht gut. Die neuen Berater (Personalwechsel nach 2 Jahren) können nicht so gut auf die Leute zugehen. Nach neuesten Informationen steigt die Diakonie nun aus dem Projekt aus, weil ihre Kosten nicht gedeckt werden. Es wäre sehr schade, wenn das Projekt eingestellt würde. Die Projektgruppe Energie will versuchen das Angebot zu mit notfalls anderen Unterstützern weiterzuführen. Für das Klimaschutzprojekt bietet Herr Reuss an, dem Stadtplanungsamt bei der Antragstellung zu helfen. Das wäre sinnvoll, weil er Erfahrung bei derartigen Antragstellungen hat und die Projektgruppe anschließend an der Umsetzung beteiligt ist. Bericht Projektgruppe Menschen mit Behinderung, Fr. Schneider Es wird ein Behindertenstadtführer für Freising erarbeitet. Eine kleine gedruckte Broschüre soll für die Tourist-Info erstellt werden, ausführliche Informationen für die Einheimischen im Internet eingestellt werden. Bericht Projektgruppe Bauen Wohnen und Verkehr, Fr. Gebhardt Thema ist Fahrradfreundlichkeit, ausführlichere Ideen in Top 3		

<p>Bericht Projektgruppe Migration, Herr Schmitt-Hebbel Mitsbürger mit Migrationshintergrund sollen verstärkt in die Gruppe einbezogen werden. Ende des Monats werden Ideen gesammelt, wie diese motiviert werden können, mitzuarbeiten.</p> <p>Bericht Projektgruppe Senioren, Fr. Meindl, Herr Hoof Am 21. September fand „Mit Sang und Klang in den Herbst“ in der Luitpoldhalle statt. 420 Besucher kamen bei freiem Eintritt. Die Projektgruppe dankt den Sponsoren Sparkasse und FMG sowie der Stadt und Herrn Riemensperger moderate Preise verlangte. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg und soll am 27. September 2015 wiederholt werden. Zudem wird ein Seniorenfasching 2015 geplant. Das Kaffee im Raum der Begegnung wird bisher kaum angenommen, soll aber weiter probiert werden.</p> <p>Für das Projekt senioren- und behindertenfreundliches Einkaufen ist bisher Resonanz sehr schlecht. Herr Kramer, der neue Citymanager will sich für eine bessere Beteiligung der Freisinger Geschäfte einsetzen. Für das seniorenpolitische Gesamtkonzept fanden bereits zwei Zukunftswerkstätten statt. Trotz weniger Teilnehmer wurden gute Ergebnisse erarbeitet. So gibt es im ÖPNV, vor allem in Lerchenfeld Probleme. Es gibt z.B. keine direkte Verbindung zum Krankenhaus und zum Waldfriedhof. Die Unterführung am Bahnhof muss dringend umgestaltet werden.</p> <p>Die dritte und letzte Zukunftswerkstatt befasst sich am 10.11. mit der Innenstadt, Vötting und Pulling.</p> <p>Die Herausgabe eines Vorsorgeleitfadens nach einem Muster aus Augsburg wird beschlossen, (Genehmigung zum Kopieren liegt vor). Die Druckkosten belaufen sich auf 1400€ netto. Es soll eine Schutzgebühr von 2 € verlangt werden.</p> <p>Der Antrag der Projektgruppe auf Übernahme der Kosten aus Agenda-Mitteln wird einstimmig angenommen.</p>		
<p>3 Flankierende Maßnahmen zur Vorbereitung der Begegnungszone Innenstadt</p> <p>Frau Gebhardt regt an, vorab in der Tempo 20-Zone strikt zu kontrollieren, Parkplätze zu Fahrradstellplätzen umzuwidmen sowie die Poller häufiger hochzufahren. Autos könnten an den Stadteingängen „ausgebremst“ werden z.B. durch Blumenkübel oder Schwellen. Man könnte auch Tempo 20 groß auf der Straße aufmalen. <i>Anmerkung: das wird in Kürze umgesetzt.</i></p> <p>Es wird eingewandt dass es in der Innenstadt praktisch nur Haltebuchten und keine Parkplätze gibt.</p> <p>Herr Weller hat bereits beantragt, Fahrradabstellflächen auszuweiten. Die Vorschläge werden an die zuständigen Ämter verwiesen und sollen geprüft werden.</p> <p>Frau Bock weist auf die Busse hin, die sich nach ihrer Wahrnehmung nicht an Tempo 20 halten.</p> <p>Frau Meindl wendet ein, dass es für ältere Mitsbürger immer schwieriger wird, zum Arzt zu kommen, wenn es gar keine Haltebuchten mehr gibt. Temposys-Anlagen sollen installiert werden. Auch viele Radfahrer fahren zu schnell.</p> <p>Frau Schneider wünscht sich, dass die Autos, die auf nicht ausgewiesenen Flächen parken, stärker kontrolliert werden.</p>	<p>Herr Zellner gibt die Anregungen weiter</p>	
<p>4 Überarbeitung der Geschäftsordnung Oberbürgermeister oder VertreterIn Vertreter der Fraktionen (ohne Zahl) Sprecher der Projektgruppen oder VertreterIn (ohne Zahl) Die ständigen Teilnehmer benennen im Verhinderungsfall einen persönlichen Vertreter.</p>		

<p>Treffen halbjährlich Der Vorschlag wird einstimmig angenommen. Die Geschäftsordnung wird in der neuen Fassung als Anlage mit verschickt.</p> <p>Herr Reuss merkt an, dass es Absicht war, den Oberbürgermeister zu nennen, um das Thema Agenda hoch anzusiedeln. Der OB interessiert sich für das Thema ist aber terminlich sehr eingeschränkt.</p>		
<p>TOP5 Umgestaltung der Homepage Frau Sticksel schlägt vor, die Agenda21-Seiten einheitlicher zu gestalten. Am Anfang soll die Terminübersicht bestehen bleiben. Anschließend wird jede Projektgruppe mit Kontaktdaten und einer Kurzvorstellung auf der oberen Ebene dargestellt. Als Vorbilder dienen die Projektgruppen Migration und Menschen mit Behinderung. Wichtig ist hier den nächsten Termin mit den wichtigsten Themen noch einmal zu nennen. Genauere Infos zu Projekten, Kurzprotokolle etc. kann man eine Ebene tiefer einfügen. Die Anregung wurde genehmigt und wird in Zusammenarbeit mit den Projektgruppen baldmöglichst umgesetzt.</p> <p>Die Sprecher der Projektgruppen wünschen sich eine freising.de Mail-Adresse. Herr Zellner klärt, ob das möglich ist</p>	<p>Frau Sticksel</p> <p>Herr Zellner</p>	
<p>TOP6/7 Faire Stadt Freising und Jugendparlament werden in Agenda 21-Sozialbeirat aufgenommen Einstimmig angenommen.</p>		
<p>TOP8 Nächster Termin: 15. April 2015, 19 Uhr im kleinen Sitzungssaal im Stauberhaus</p>		

Protokoll: Johanna Sticksel